

Wohnungsmarktbeobachtung Nordrhein-Westfalen

# Entwicklung von Wanderungsbewegungen in Nordrhein-Westfalen

Ein Blick auf verschiedene Altersgruppen



# Kurzanalyse von Wanderungsbewegungen

## Betrachtung von 3 Altersgruppen

### 18 bis unter 25 Jahre

„Ausbildungs- und  
Studienstarter“

Veränderungen des Anteils  
der Altersklasse, räumliche  
Verschiebungen?

Ziehen einzelne Städte  
vermehrt junge Leute an?

### unter 18 sowie 30 bis unter 50 Jahre

„Familien als potenzielle  
Suburbanisierer“

Abmilderung der  
Suburbanisierung?

Bedeutung des  
Bevölkerungsrückgangs in  
dieser Altersgruppe?

### 65 Jahre und älter

„Senioren“

Ist die Generation mobiler  
geworden?

Trend „Zurück in die  
Städte“, Wanderungsziele?

# Datengrundlagen

- Sichtung der Datenlage für NRW: umfangreiches Angebot kostenloser Daten zu Wanderungen
  - nach Geschlecht
  - nach Altersjahren
  - nach Quell- und Zielort
  - auf Gemeindeebene
- Ebenso umfangreiche Daten zur Bevölkerung

Name	Beschriftungstext	Basis	Zeit	Status
12711NWG04	Wanderungsstatistik, Fortgezogene in das Ausland, Zugezogene aus dem Ausland, Zugezogene aus dem übrigen Bundesgebiet, Fortgezogene in das übrige Bundesgebiet, Zugezogene innerhalb Nordrhein-Westfalen, Fortgezogene innerhalb Nordrhein-Westfalen, Gemeinden, Geschlecht, Jahr		2000-2013	Werte
12711NWG05	Wanderungsstatistik, Fortgezogene in das Ausland, Zugezogene aus dem Ausland, Zugezogene aus dem übrigen Bundesgebiet, Fortgezogene in das übrige Bundesgebiet, Zugezogene innerhalb Nordrhein-Westfalen, Fortgezogene innerhalb Nordrhein-Westfalen, Gemeinden, Nationalität, Jahr		1995-2013	Werte
12711NW001	Wanderungsstatistik, Zugezogene Erwerbstätige über die Gemeindegrenzen, Fortgezogene Erwerbstätige über die Kreisgrenzen, Fortgezogene Erwerbstätige über die Kreisgrenzen, Kreisfreie Städte und Kreise, Jahr	✓	1976-1999	Werte
12711RJNWA	Wanderungsstatistik, Zugezogene über die Gemeindegrenzen, Fortgezogene über die Gemeindegrenzen, Zugezogene über die Kreisgrenzen, Fortgezogene über die Kreisgrenzen, Zuzüge über die Landesgrenze, Fortzüge über die Landesgrenze, Regierungsbezirke, Geschlecht, Nationalität, Altersjahre (unter 1 bis 90 Jahre und mehr), Jahr		2000-2013	Werte

# Methodik I

	A	B	C	D	E	F
1	GENESIS-Tabelle: WanderungeninNRW1					
2						
3	Wanderungsstatistik - 2-dimensional					
4			Jahr			
5			2011			
6	Ziel	Quelle				
7			Altersgruppen (unter 18, ..., 65 Jahre und älter)			
8			unter 18 Jahre		18 bis unter 25 Jahre	25
9			Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene
10	Düsseldorf, krfr. Stadt	Düsseldorf, krfr. Stadt	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
11		Duisburg, krfr. Stadt	-	-	-	-
12		Essen, krfr. Stadt	82	60	126	142
13		Krefeld, krfr. Stadt	45	66	114	137
14		Mönchengladbach, krfr. Stadt	84	32	57	108
					65	112

Betrachtung des Saldos:  $-65+112=47$   
 → Düsseldorf „gewinnt“ im Jahr 2011 47  
 Ausbildungs- und Studienstarter aus Mönchengladbach

Altersgruppe der Ausbildungs- und Studienstarter

Innerstädtische Umzüge werden nicht betrachtet

- Berechnung des Wanderungssaldos für alle Gemeinden für die Jahre 2004 – 2006 und 2011 – 2013
- Schwierigkeit: Sehr große, kaum in Excel bearbeitbare Datensätze → Umstieg auf SPSS empfehlenswert

# Methodik II

	Gemeinde	GKZ	Gemeinde_Wanderungen	GKZ_Wanderung	WMR	WMR_Wanderung	B
148312	Dortmund, krfr. Stadt	5913000	Dortmund, krfr. Stadt	5913000	43	43	
148313	Dortmund, krfr. Stadt	5913000	Hagen, krfr. Stadt	5914000	43	58	
148314	Dortmund, krfr. Stadt	5913000	Hamm, krfr. Stadt	5915000	43	76	
148315	Dortmund, krfr. Stadt	5913000	Herne, krfr. Stadt	5916000	43	43	

Wohnungsmarktregion der Ziel- (hier: Dortmund) und der Quellkommunen

- Zuordnung der InSiWo-Wohnungsmarktregion über die GKZ
- Unterteilung der Wanderungen in Nah-, Mittel- und Fernwanderungen mittels diesen Regionen
- Regionsabgrenzung basiert auf Familienwanderungen

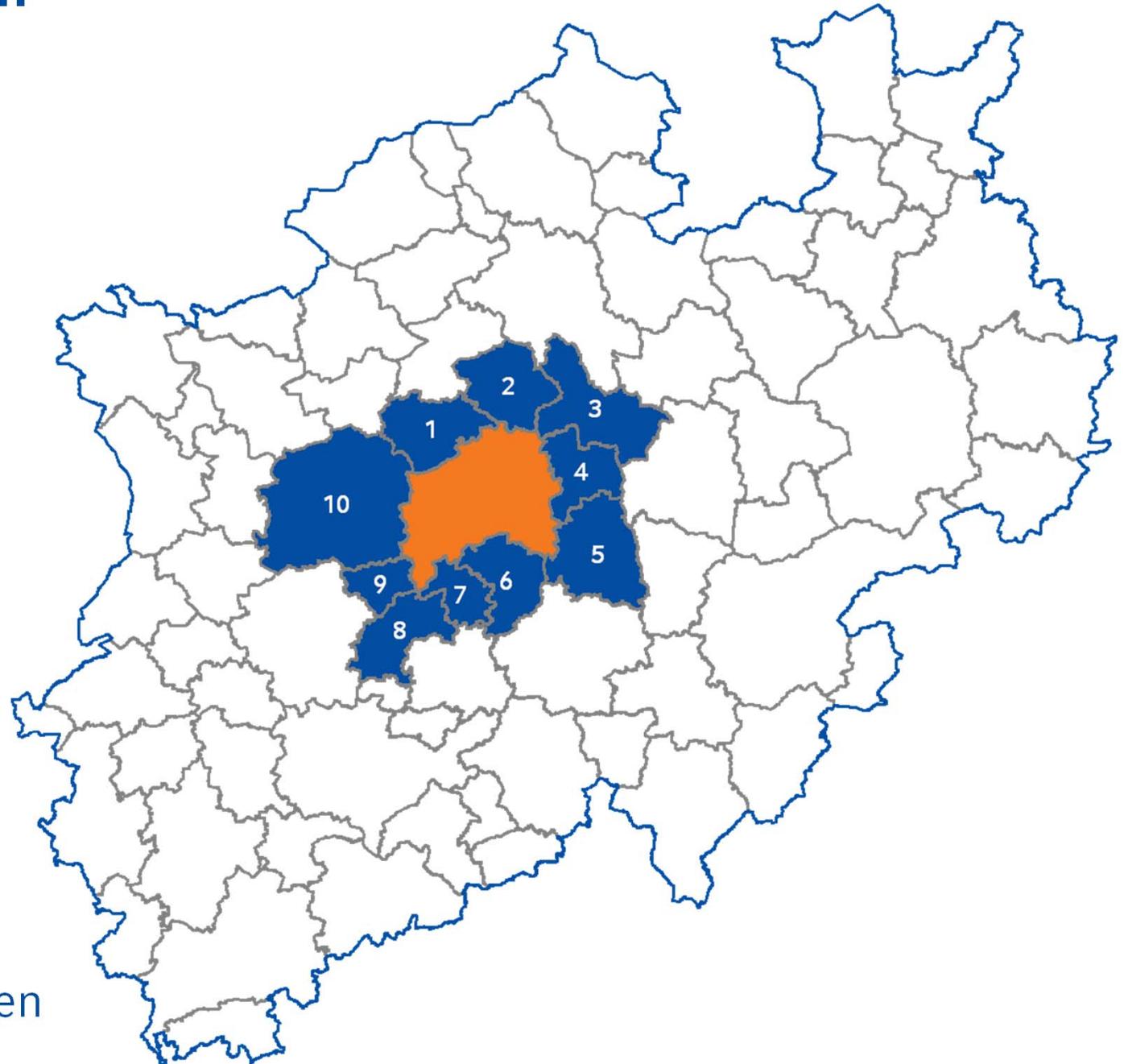
# Nahwanderungen



Wanderungen innerhalb  
derselben  
Wohnungsmarktregion

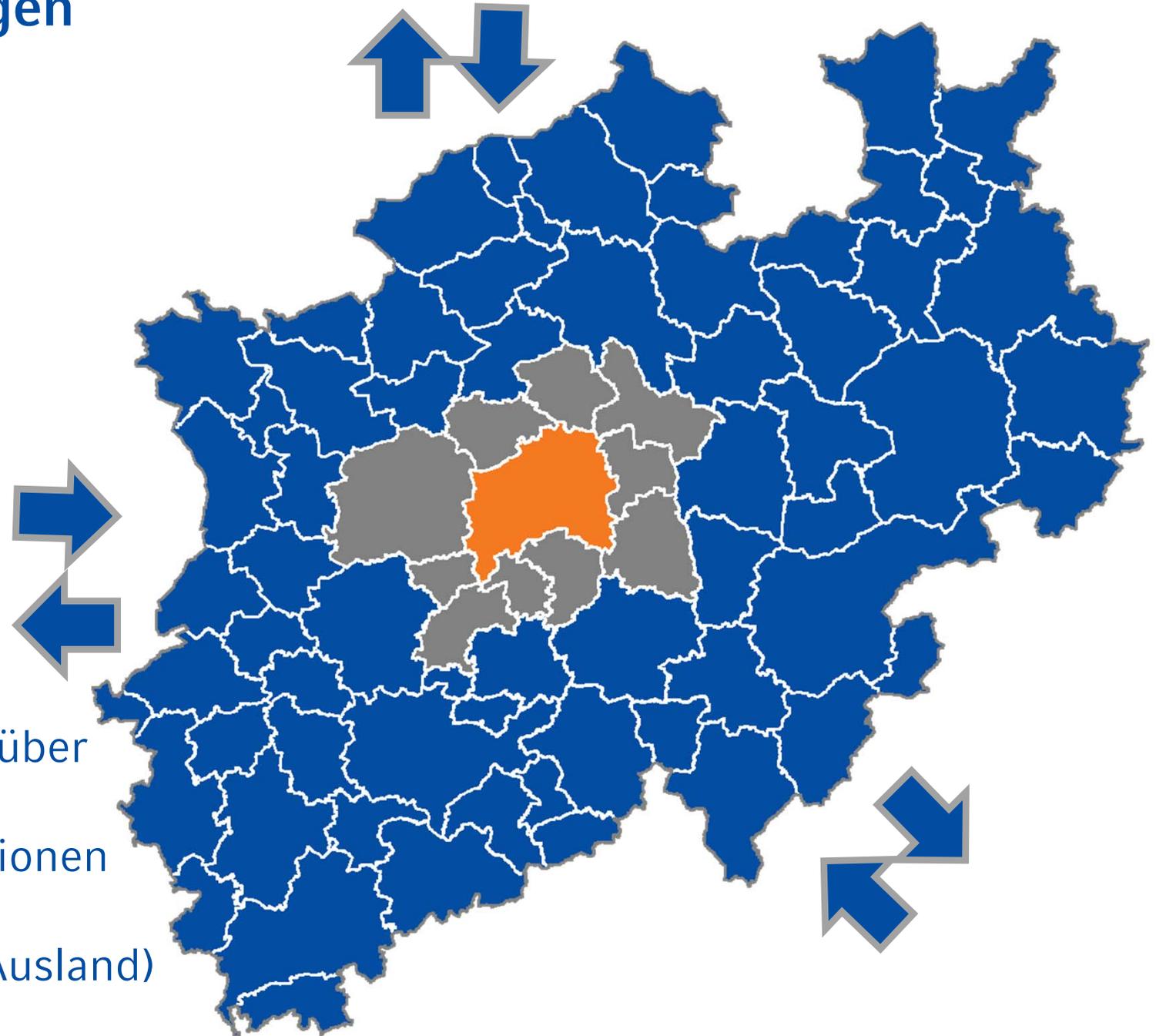
# Mittelwanderungen

- 1: Recklinghausen
- 2: Lüdinghausen
- 3: Hamm
- 4: Unna
- 5: Iserlohn
- 6: Hagen
- 7: Schwelm
- 8: Wuppertal
- 9: Velbert
- 10: Essen



Wanderungssalden mit  
angrenzenden  
Wohnungsmarktregionen

# Fernwanderungen



Wanderungssalden über die angrenzenden Wohnungsmarktregionen hinaus (inkl. andere Bundesländer und Ausland)

# Methodik III

A	B	C	D	E	F	G
GKZ 5913000	Gemeinde Dortmund	WMR 43	Saldo_18u2 8580,00	Nahwanderung _Studies 363	Mittelwanderung _Studies 1720,00	Fernwanderung _Studies 6497,00

- Auswertungen der Kommunen in Nah-, Mittel- und Fernwanderungen
- In den Jahren 2011 bis 2013 ziehen insgesamt 363 Ausbildungs- und Studienstarter mehr aus den Kommunen innerhalb der eigenen Wohnungsmarktregion nach Dortmund als umgekehrt aus Dortmund in die Region
- 1.720 Ausbildungs- und Studienstarter kommen aus den angrenzenden Regionen
- 6.497 Ausbildungs- und Studienstarter ziehen „aus der Ferne“ zu
- In Dortmund leben in diesem Zeitraum rund 50.000 Ausbildungs- und Studienstarter

# Methodik IV

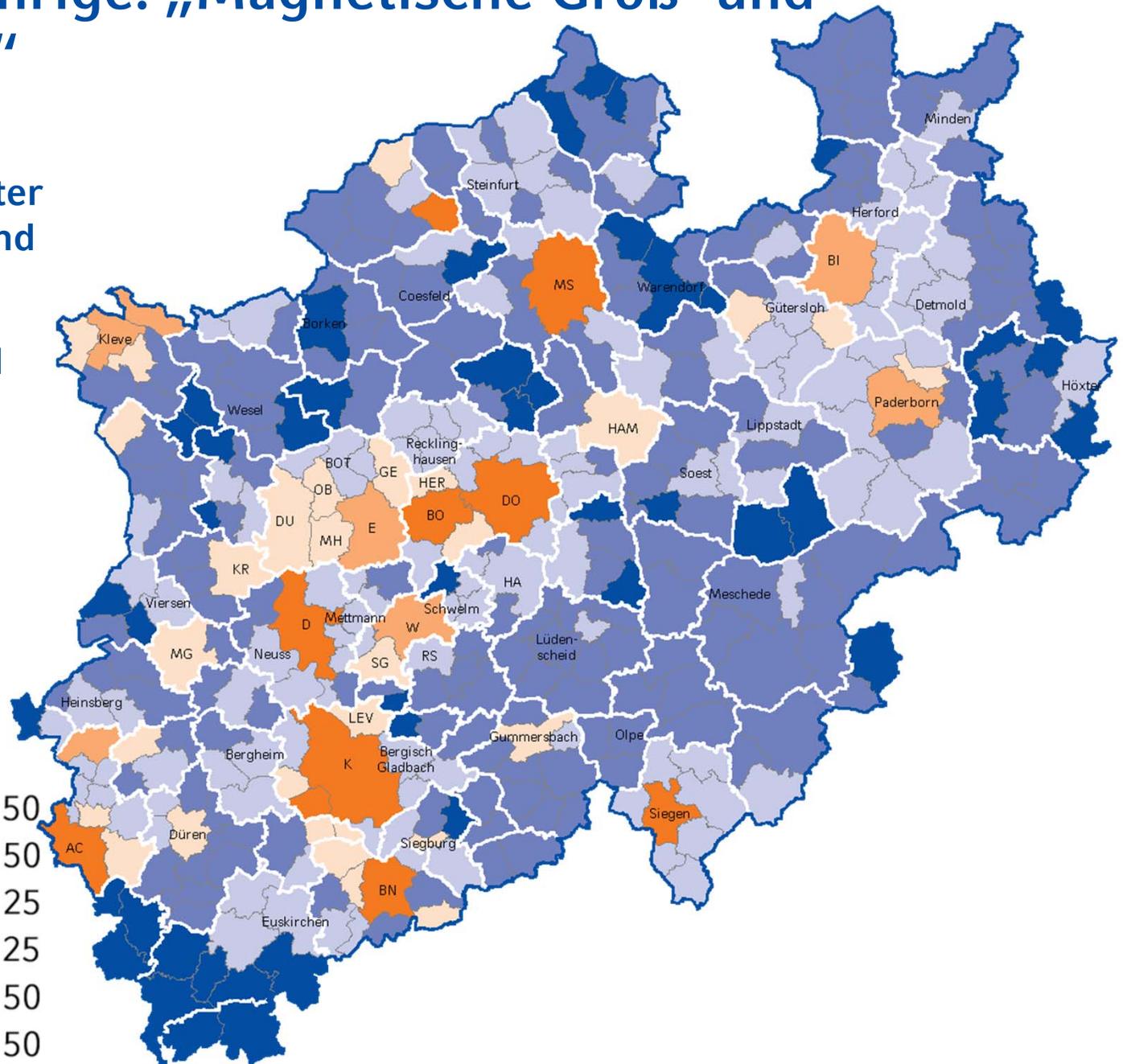
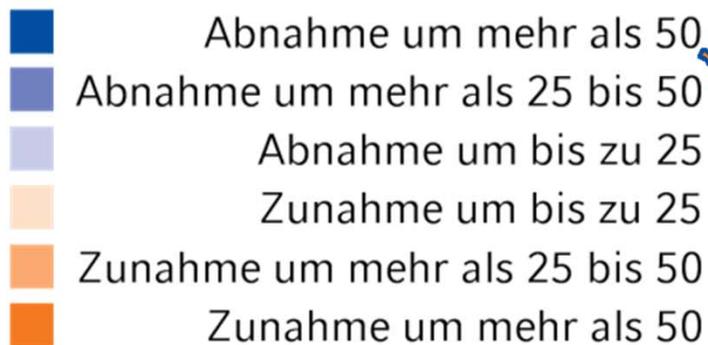
- Diese Wanderungssalden werden den entsprechenden Einwohnerzahlen der Alterskohorte gegenübergestellt → Welchen Einfluss hat der Wanderungssaldo auf die Bevölkerungsentwicklung?
- Bsp. Dortmund: Summe Nahwanderungen geteilt durch die Summe der 18- bis unter 25-Jährigen  $\frac{363}{149.569} \approx 0,0024$
- Interpretation: Im Zeitraum 2011 bis 2013 zogen p.a. und pro 18- bis unter 25-Jährigem in Dortmund zusätzlich 0,0024 Ausbildungs- und Studienanfänger aus der Wohnungsmarktregion nach Dortmund → 2,4 „Neue“ je 1.000 18- bis unter 25-Jährige
- Zusätzlich wird die Entwicklung des Anteils der Altersklassen an der Gesamtbevölkerung betrachtet
- Die natürliche Bevölkerungsentwicklung wird nicht betrachtet (ist aber nahezu flächendeckend negativ)

- Kritische Reflexion der Methodik
  - Wohnungsmarktregionen basieren auf Familienwanderungen → Unschärfen bei der Übertragung auf andere Altersgruppen
  - Mittel- und Fernwanderungen in Grenzregionen unscharf
  - Betrachtet wurde der 10-Jahreszeitraum 2004 – 2013: längerer Zeitraum sinnvoll, um Trends noch stärker herauszuarbeiten?
  - Bei Senioren wurden alle Personen ab 65 Jahren betrachtet; eine Unterteilung in Jüngere und Ältere könnte weitere interessante Ergebnisse hervorbringen.

# 18- bis unter 25-Jährige: „Magnetische Groß- und Universitätsstädte“

Veränderung der 18- bis unter 25-Jährigen durch Mittel- und Fernwanderungen

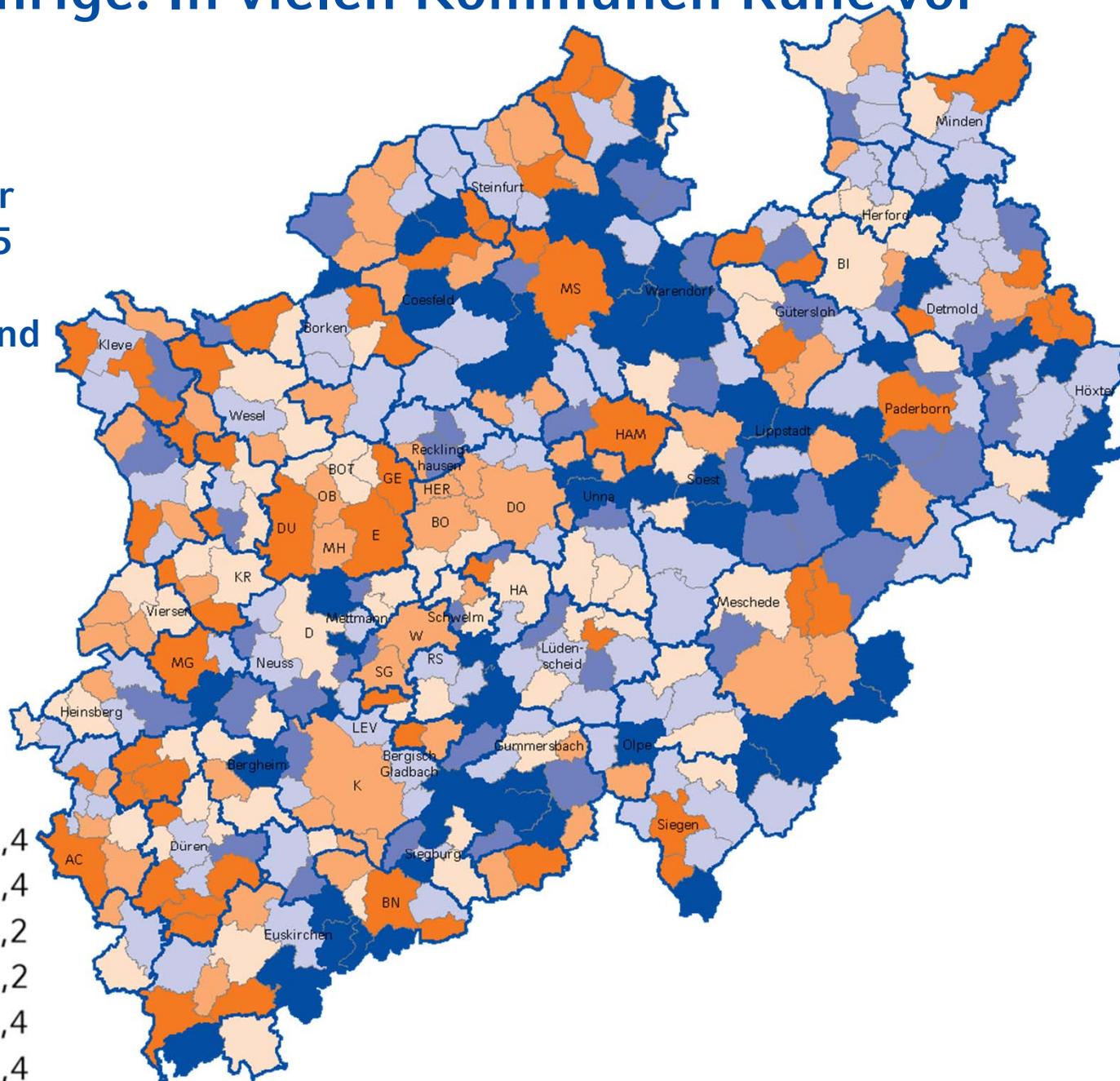
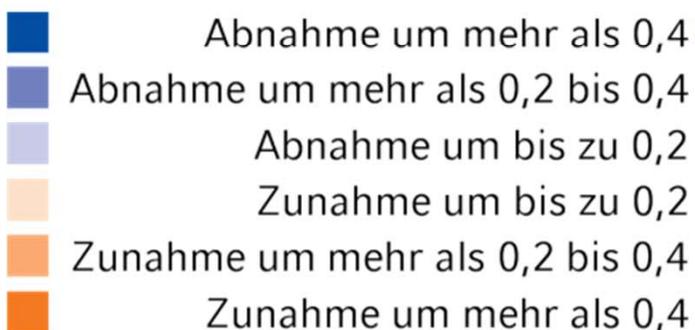
Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2013 (Personen je 1.000 Einwohner)



# 18- bis unter 25-Jährige: In vielen Kommunen Ruhe vor dem Sturm

Veränderung des Anteils der Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre zwischen den Zeiträumen 2004 bis 2006 und 2011 bis 2013

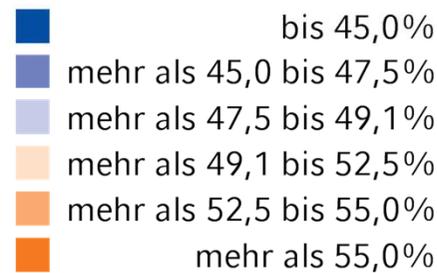
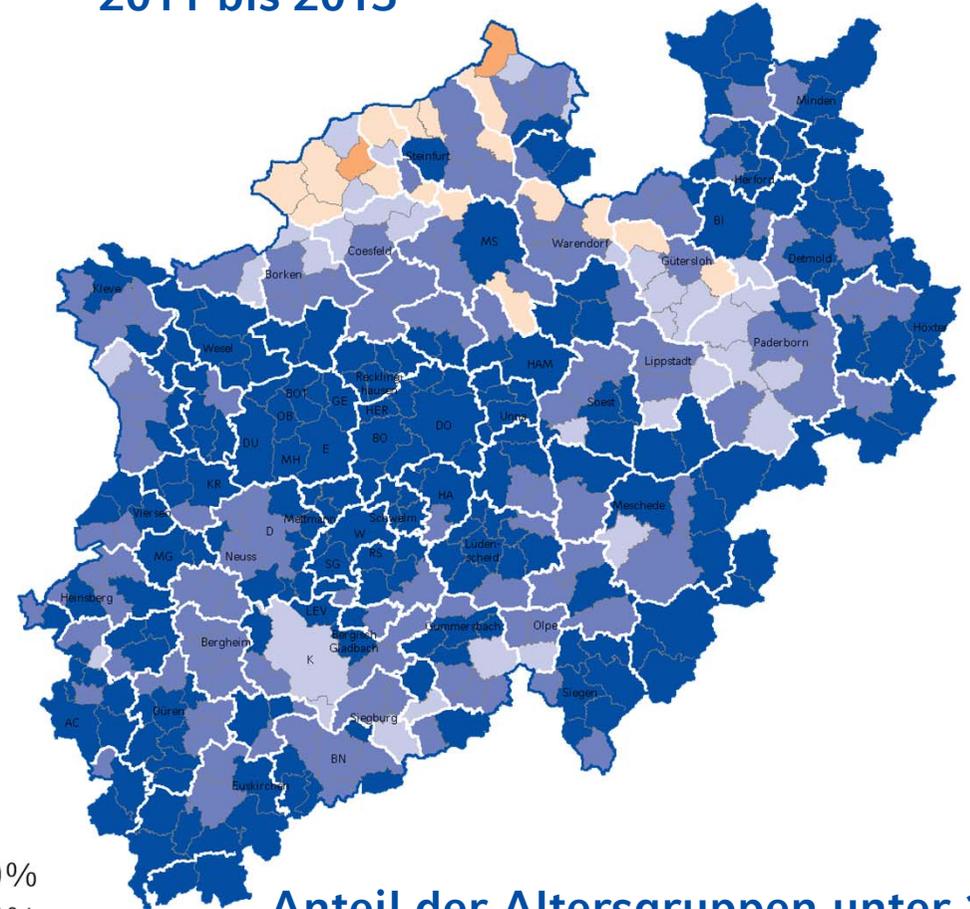
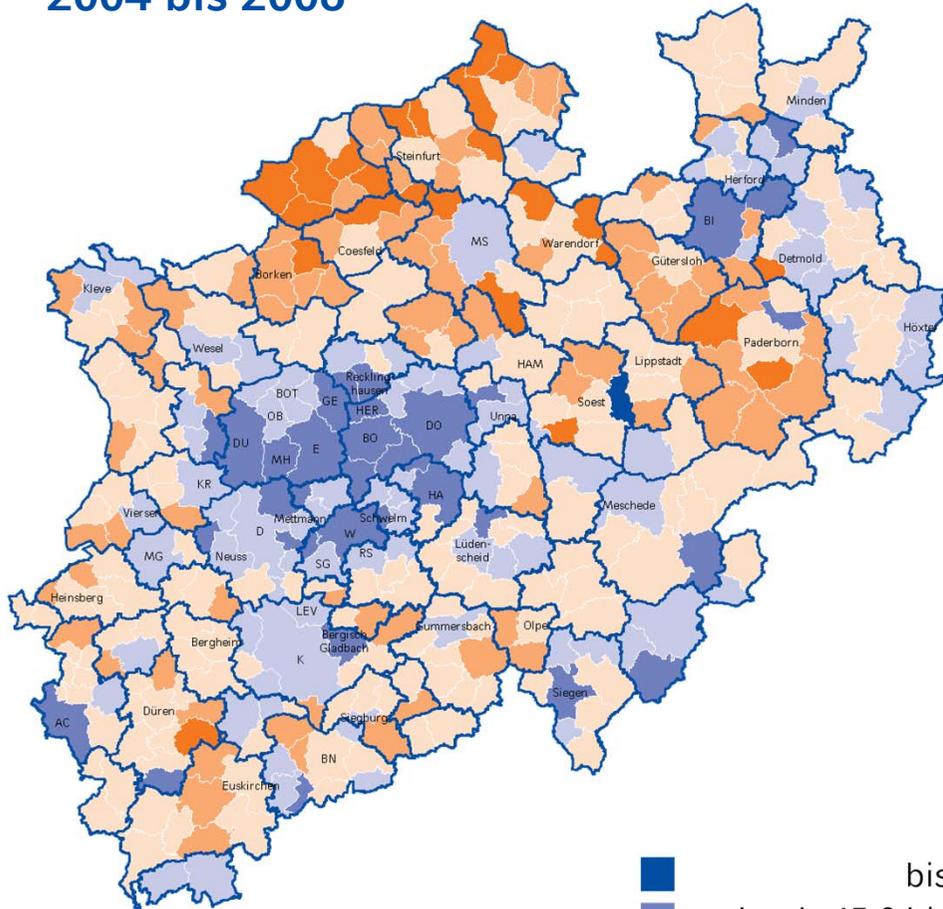
(Prozentpunkte)



# Familien: Verzweifelt gesucht...

2004 bis 2006

2011 bis 2013



**Anteil der Altersgruppen unter 18 und 30 bis unter 50 Jahre an der Gesamtbevölkerungszahl**

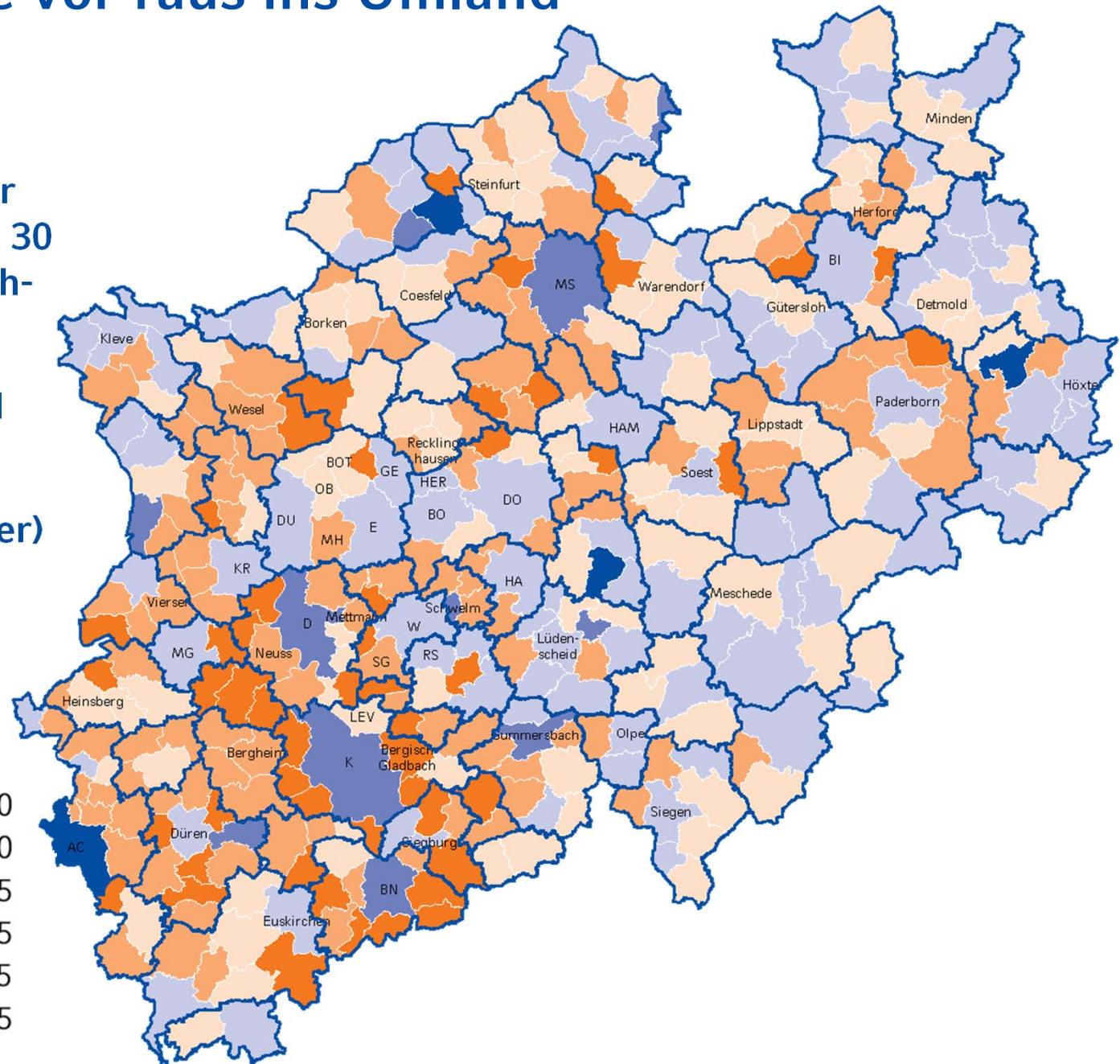
**Durchschnitt der angegebenen Jahre**

# Familien: Nach wie vor raus ins Umland

Veränderung des Anteils der Altersgruppen unter 18 und 30 bis unter 50 Jahre durch Nah- und Mittelwanderungen

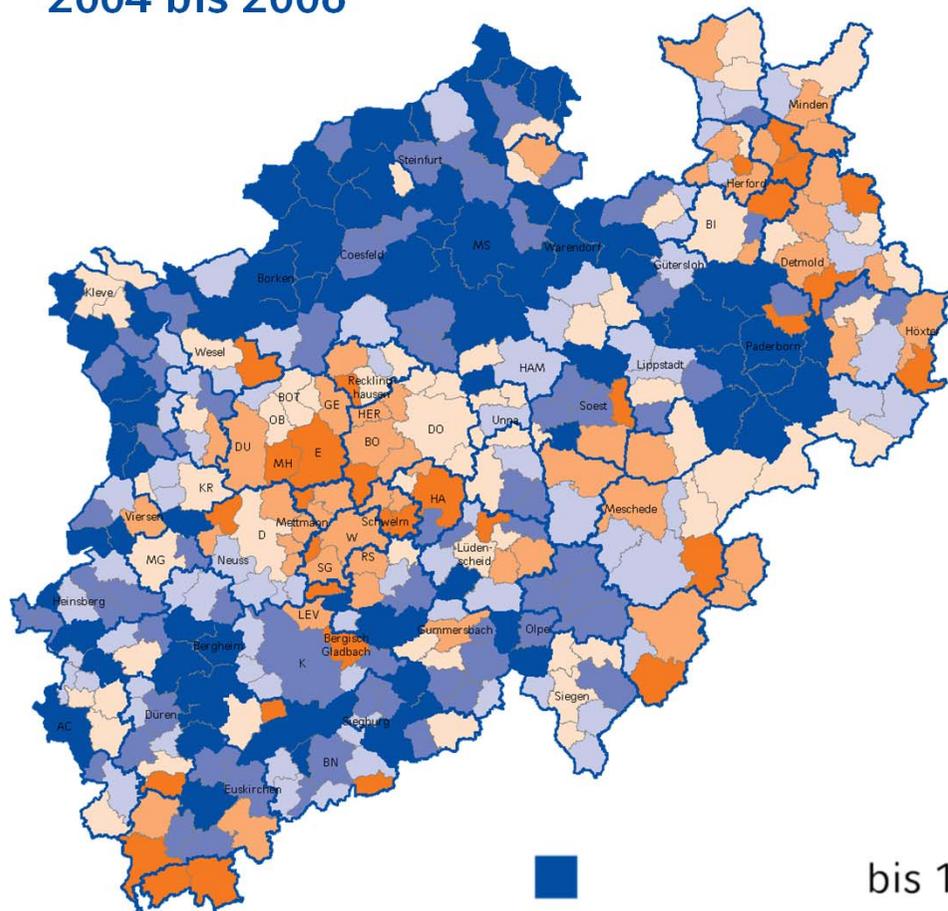
Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2013

(Personen je 1.000 Einwohner)

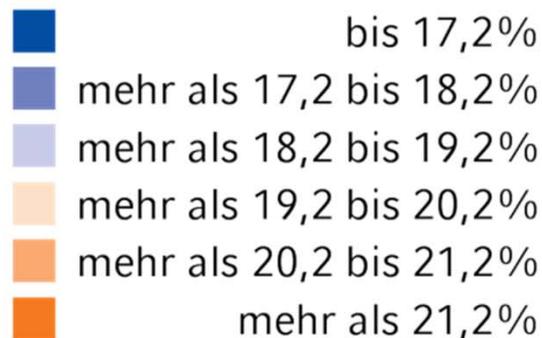
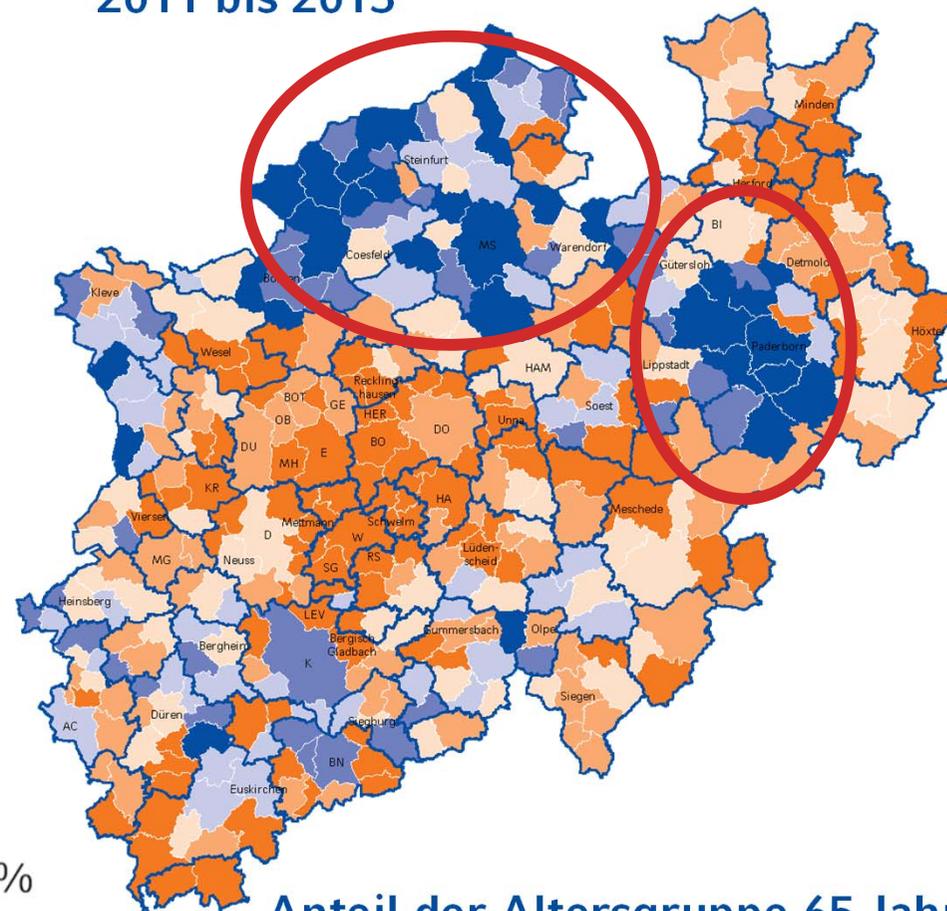


# Senioren: Fast flächendeckend steigender Anteil

2004 bis 2006



2011 bis 2013

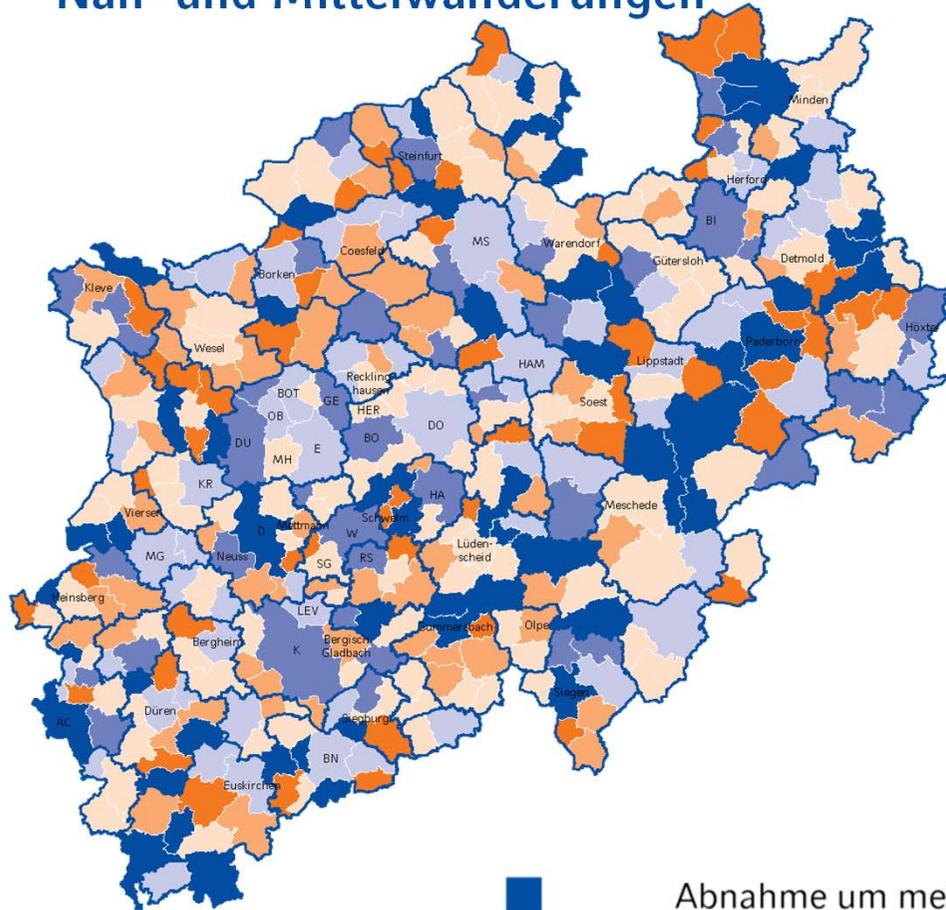


**Anteil der Altersgruppe 65 Jahre und älter an der Gesamtbevölkerung**

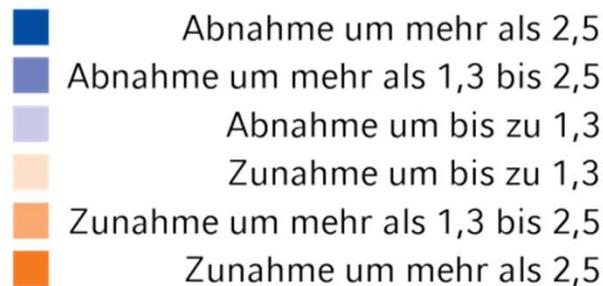
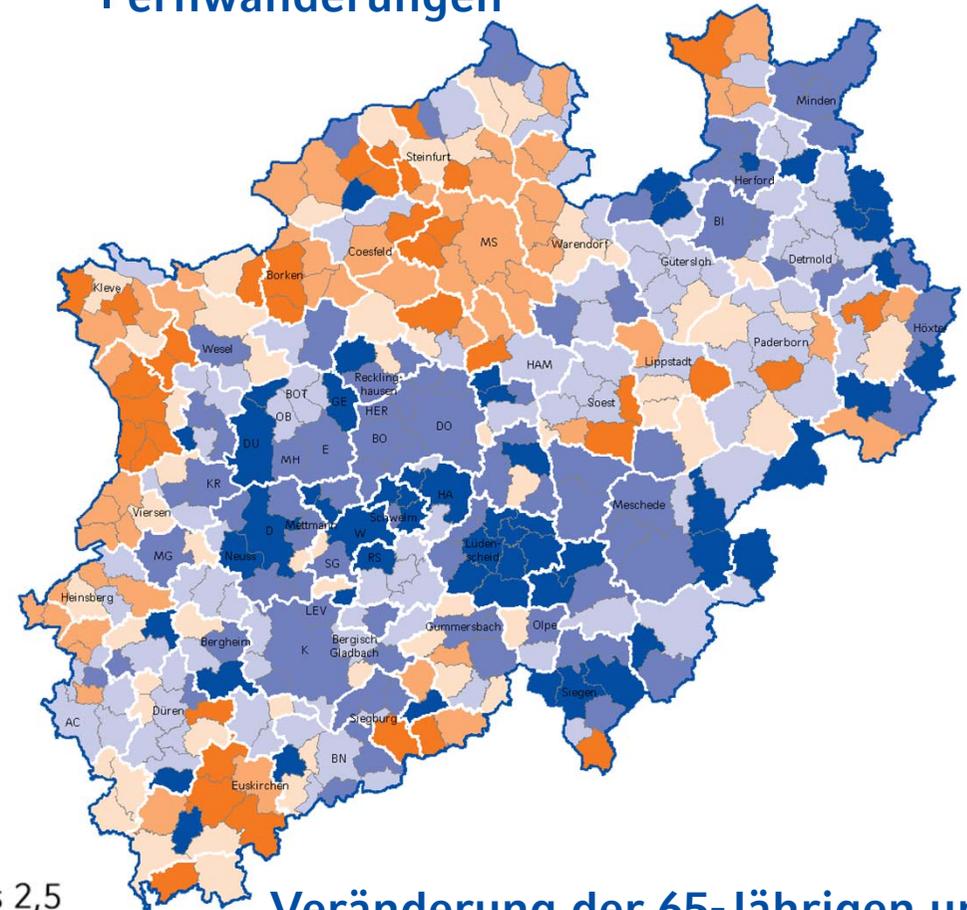
**Durchschnitt der angegebenen Jahre**

# Senioren: Deutliches Muster nur bei Fernwanderungen

## Nah- und Mittelwanderungen



## Fernwanderungen



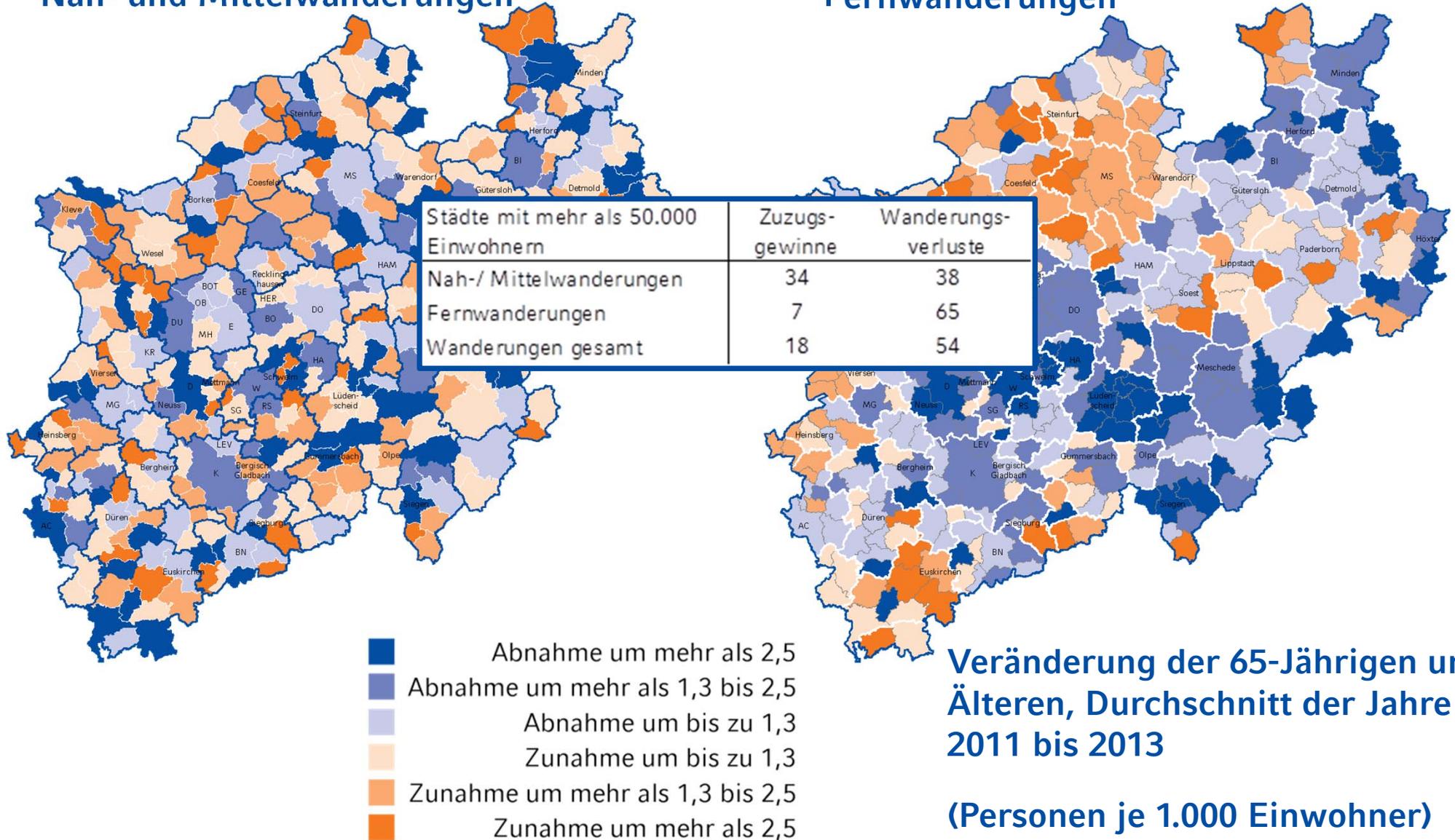
Veränderung der 65-Jährigen und Älteren, Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2013

(Personen je 1.000 Einwohner)

# Senioren: Deutliches Muster nur bei Fernwanderungen

## Nah- und Mittelwanderungen

## Fernwanderungen



# Ergebnisse

- **Junge Menschen** ziehen vermehrt in die Großstädte. Ländliche Gemeinden sind von massiver Abwanderung junger Menschen betroffen, deren Auswirkungen sich zukünftig aufgrund kleinerer Jahrgänge weiter verstärken werden.
- **Familien** ziehen nach wie vor häufiger von der Stadt ins Umland als umgekehrt. Der Anteil von Familien an der Gesamtbevölkerung wird jedoch kontinuierlich geringer, so dass auch ihre Bedeutung als Eigenheimnachfrager immer weiter abnimmt.
- **Senioren** sind nach wie vor die am wenigsten mobile Altersgruppe. Sofern sie im Alter noch einmal den Wohnort wechseln, ziehen sie Kindern oder anderen Verwandten nach. Ein Trend „zurück in die Städte“ ist nicht erkennbar.

## **NRW.BANK**

Kavalleriestr. 22  
40213 Düsseldorf  
Tel.: +49 211 91741-0  
Fax: +49 211 91741-1800  
[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)

**Ann-Kristin Häusler  
Carsten Kuisat**

**Wohnraumförderung  
Wohnungsmarktbeobachtung  
101-86503**

**Telefon: +49 211 91741-1154**

[wohnungsmarktbeobachtung@nrwbank.de](mailto:wohnungsmarktbeobachtung@nrwbank.de)

**Informationen rund um die  
Wohnungsmarktbeobachtung:**

[www.wohnungsmarktbeobachtung.de](http://www.wohnungsmarktbeobachtung.de)